Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Dokumentation
Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag – 31.05.2023

Impfen. Ein Update.

Aktuelle Informationen und Empfehlungen.

Referent:innen

- Dr. Matthias Boldt | Institut für Hygiene und Umwelt – Zentrum für Impfmedizin
- Sarah Beneke | F&W Fördern & Wohnen AÖR
- Claudia Fenn | F&W Fördern & Wohnen AÖR
- Hava Gairbekova | MiMi – Mit Migranten für Migranten – das Gesundheitsprojekt
- Oliver Manske | Gesundheitskiosk Billstedt

Webseiten bundesweit

- **BZgA. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**

  https://www.impfen-info.de/

  https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung/der-corona-impfcheck/#c17448

- **Bundesministerium für Gesundheit**

  https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/impfungen/schutzimpfungen.html

- **RKI. Robert Koch-Institut z.B. das Faktensandwich (zu diversen Themen)**

  https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/impfen_node.html

  https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Impfmythen/Wirksamkeit_Impfschutz.html

- **STIKO. Ständige Impfkommission**

  https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/stiko_node.html

Webseiten hamburgweit

- **Hamburg.de**

  https://www.hamburg.de/impfen-wer-wann-wo/

  https://www.hamburg.de/impfstellen/

  https://www.hamburg.de/impfen/8602828/impfen-und-beratung/

  https://www.hamburg.de/corona-impfung/

- **Impfzentrum Hamburg**

  https://www.hamburg.de/impfzentrum

- **Impfangebot Hamburg (Corona)**

  https://www.impfangebot-hamburg.de/

Webseiten – einfache Sprache

- **BZgA. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**

  https://www.impfen-info.de/leichte-sprache/

- **Elternlotsen**

  https://www.hamburg.de/elternlotsen/9922304/elternlotsenprojekte/

- **Lebenshilfe Hamburg**

  https://lhhh.de/2021/01/22/leichte-sprache-infos-zur-impfung/

Broschüren

- **Broschüre: Gesundheitsversorgung in Deutschland – Einfach erklärt (Hrsg. Hamburger Sozialbehörde)**

  https://www.hamburg.de/contentblob/16075104/a87e9f14d99e5b6158515388c6ac2147/data/gesundheitsversorgung-in-deutschland.pdf

- **Übersetzungen in Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Polnisch, Russisch, Türkisch, Ukrainisch**

  https://www.hamburg.de/gesundheit-fluechtlinge/16074382/gesundheitsversorgung-in-deutschland/

- **Impfempfehlungen für Eltern**

  https://www.hamburg.de/contentblob/7568916/46318dd759f7c495f8cdd82fe98249ae/data/impfbroschuere.pdf

Kurz und Knapp – Impfen – Wesentliches

- Sowohl Aufklärung, Kooperation und gezieltes Nutzen vorhandener Strukturen und Institutionen unterstützen Impfprozesse.
- Neben nützlichen Onlinetools und Webseiten für Multiplikator:innen werden Menschen durch persönlichen Kontakt und leicht zugängliche Angebote in den Lebenswelten niedrigschwellig erreicht.
- Umfangreiche Aufklärungsmaterialien existieren, die in einfacher Sprache sowohl in übersetzten Varianten verfügbar sind und eine adressat:innenspezifische Arbeit erleichtern.

Empfehlungen / Gelingensfaktoren

- Offenes Impfangebot im Impfzentrum: mittwochs um 13:30 Uhr ohne Termin
- Termine beim ÖGD (Öffentlicher Gesundheitsdienst): jederzeit mit Termin, bspw. für Personen ohne Anbindung an Ärzt:innen
- Impfungen: in allen Arztpraxen möglich, bei fehlenden Impfunterlagen schadet eine erneute Impfung/Doppelimpfung im Allgemeinen nicht, lassen Sie sich beraten.
- Beratungsprozess wird unterstützt durch: Infobroschüren in leichter Sprache, Übersicht der STIKO zu Standard- und Auffrischungsimpfungen, Aufklärung bspw. bei Masernimpflicht.
- Lebendimpfstoffe (Masern) dürfen nicht allen Personengruppen gegeben werden, bspw. Menschen mit geschwächtem Immunsystem wie Krebs- oder Rheumapatient:innen, auch Schwangere sind von solchen Impfungen auszunehmen – Beratung erhalten Sie beim Arzt.

Empfehlungen/Gelingensfaktoren

- Die Schulzeit bildet das Zeitfenster für viele Standardimpfungen, Aktivität in diesem Setting kann Impflücken schließen. Aufsuchende Impfaktionen bspw. in Schulen erleichtern das Aufdecken Beseitigen von Impflücken.

- Arztkontakte sind in der Lebensphase von 25 bis 60 Jahren seltener, weshalb sich die Empfehlung zum Gesundheits-Check ab 35 alle drei Jahre mit Blutuntersuchung und Impfausweis förderlich auswirkt.

- Organisatorische Herausforderung stellen das Nachhaken der Zweitimpfung und die Anbindung an das Versorgungssystem: ggf. Einbindung von Dolmetscher:innen, Angebote in Muttersprache, Kooperation mit Ärzt:innen und weiteren Fachkräften, bestehender Netzwerke und Kooperationen unterstützt den Anbindungsprozess in allen Beratungskontexten.

Empfehlungen/Gelingensfaktoren

- Organisatorische Herausforderung stellen das Nachhaken bei Folgeimpfungen und die Anbindung an das Versorgungssystem: Einbindung von Dolmetscher:innen, Angebote in Muttersprache, Kooperation mit Ärzt:innen und weiteren Fachkräften, bestehender Netzwerke und interdisziplinäre Kooperationen, sowie Anlaufstellen, auch Eltern-Kinder-Zentren, Sprachmittler wie MiMis, Mütter-/Väter-/Familienberatungsstellen, gezielte Schulungsangebote (bspw. auch über das ethnomedizinische Zentrum) unterstützt den Anbindungsprozess in allen Beratungskontexten.

- Erleichterte Zugang zur Versorgung auch ohne Versichertenkarte oder Überweisung hilft (bspw. über den Gesundheitskiosk oder mobile Teams). (Zitate der Runde: „Die waren der Hit.“ „Impfen muss sexy sein.“)

- Niedrigschwellige Beratung reduziert Unwissenheit, Ängste, Sorgen. Adressat:innengerechte Ansprache, Vertrauensaufbau, Aufklärung, Zeit sowie Nachhalten/Überprüfen vereinbarter Maßnahmen wirken positiv.

Empfehlungen/Gelingensfaktoren

- keine Scheu vor dem Klient:innen, Beziehungsebene nutzen
- Zeit für Anamnese-/Beratungsgespräch haben, Nachfragen, Aufklären, Folgetermine und Nachfassen
- Aufklärungszettel parat haben, ggf. Postkarten, Flyer, Erinnerungsschreiben zu anstehenden Auffrischungsterminen
- Einbindung von Arbeitgeber:innen und Betriebsärzt:innen

Beispielbroschüre

https://www.hamburg.de/contentblob/16075104/a87e9f14d99e5b6158515388c6ac2147/data/gesundheitsversorgung-in-deutschland.pdf/

(Quelle: ebd. wie S. 13)

Impfungen

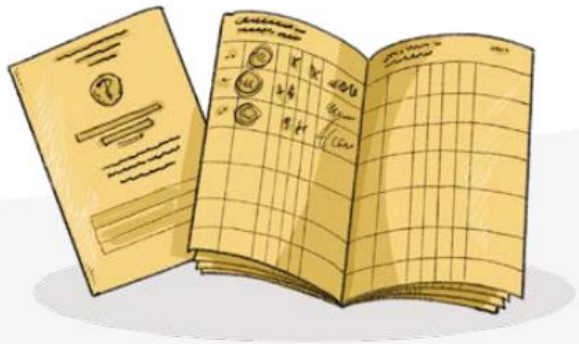
Impfungen schützen vor Krankheiten. Die meisten Impfungen müssen mehrmals wiederholt werden. Erst dann schützen Impfungen richtig gut.

Die meisten Impfungen sind freiwillig und kostenlos. Die Impfung gegen Masern ist in Deutschland jedoch Pflicht. Kinder ab 1 Jahr müssen einmal gegen Masern geimpft sein, ab dem Alter von 2 Jahren müssen Kinder und Erwachsene zweimal gegen Masern geimpft sein. Ohne diese Impfungen gegen Masern dürfen:

- *Kinder nicht in die Kita gehen*
- *Kinder nicht in die Schule gehen*
- *Menschen nicht in einer Gemeinschaftsunterkunft wohnen oder bestimmte Arbeit verrichten, wenn sie ab 1971 geboren sind*

Lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten, welche Impfungen Sie benötigen. Mit der ersten Impfung erhalten Sie einen Impfpass. Auch Ihr Kind bekommt einen **Impfpass**. Bewahren sie Ihren Impfpass auf. Bewahren Sie die Impfpässe Ihrer Familie auf. Sie müssen den Impfpass in der Kita, in der Schule und in Gemeinschaftsunterkünften vorzeigen!

So sieht ein Impfpass aus:



hag
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.

Schön, dass Sie dabei waren.